

DIE LINKE. Sachsen

Landesvorstand

Niederschrift der Beratung des Geschäftsführenden Landesvorstandes vom 02. Februar 2015

Ort: WahlFabrik

Anwesende Mitglieder:

Cornelia Falken, Antje Feiks, Rico Gebhardt, Stefan Hartmann, Jayne-Ann Igel, Heinz Pingel

Entschuldigte Mitglieder:

keine

Erstellung der Niederschrift:

Juliana Schielke

Vorgelegte Drucksachen / Unterlagen / Niederschriften zur Information:

Unterlagen:

- Tagesordnung
- B 4 – 242 – 1, 1.1, 2, 3 und 5
- Übersicht der Tagesordnungspunkte für die Landesvorstandssitzung am 27.02.2015
- Vorschlag für den Ablauf der Beratung mit den Örtlichen Verbänden am 14.03.2015
- Schreiben der KSCM
- Stellungnahme des Landesrates zum Pegida-Beschluss des Landesvorstandes

Tagesordnung:

1. Nachbereitung Kleiner Parteitag
2. Vorbereitung der Landesvorstandssitzung am 27. Februar
3. Vorbereitung der Beratung mit den Örtlichen Verbänden am 14. März
4. Vorschlag zum Ablauf der Satzungskonferenz am 14. März
5. Vorläufige Handlungsempfehlungen zum Umgang mit der AfD (in Vorbereitung der Fraktionsvorsitzendenberatung am 4. März)
6. Sonstiges (Schreiben KSCM / Stellungnahme des Landesrates zum Pegida-Beschluss)

TOP 1 – Nachbereitung Kleiner Parteitag

- die Finanzen wurden nur vorläufig beschlossen
- Volker Külow hat eine Richtigstellung zu seinen Aussagen am Samstag rumgeschickt
- der Landesverband diskutiert anscheinend lieber über Strukturen anstatt über politische Themen
- wir müssen uns genau überlegen, wie wir das Thema Finanzen in den Griff kriegen
- wir sollten demnächst die Geschäftsordnung der Beratung überarbeiten
- die geschätzten Zahlen müssen mit den IST-Zahlen verglichen werden, um den Finanzplan bis Juni zu konkretisieren
- bei den Ausgaben müssen wir eine Form der Abrechnung finden, weil sie nicht kontinuierlich erfolgt
- es wurde in den Landesvorstandssitzungen mehrfach darauf hingewiesen, dass wir über Strukturen diskutieren müssen
- wir müssen auch über ein neues Aufteilungsverhältnis diskutieren
- wir können so nicht mehr weitermachen; wir hatten mehrfach komische Finanzsituationen, z.B. dass im Wahlkampf kein Geld mehr auf dem Konto war, ein „plötzliches“ Defizit und die Nichtkommunikation bei der Finanzplanung 2015

- wir haben im Landesvorstand immer wieder darüber geredet, dass wir detaillierte Aufgliederungen in den Ausgaben brauchen; diese Zahlen haben wir nie bekommen; dafür kann nicht ein ganzes Gremium verantwortlich gemacht werden, doch das passiert derzeit
- das Defizit ist erklärbar; es gab eine Fehlplanung mit dem Wahlkampffonds
- die Information darüber kam zu spät; der Landesvorstand wurde zu spät darüber informiert
- wir müssen den Prozess bis Juni ordentlich und intensiv gestalten; wir müssen uns jetzt überlegen, wie das erfolgen soll
- wir müssen dem Landesrat die Hand reichen; Heinz sollte dem Landesrat den vorläufigen Finanzplan in einer der nächsten Sitzungen erklären
- es soll nun eine AG Finanzen gebildet werden, die sich mit strukturellen Fragen beschäftigt
- evtl. müsste die Zusammensetzung des Finanzbeirates neu gewählt werden; muss auf einem Kleinen Parteitag erfolgen
- weiterhin soll eine AG Wahlverfahren gebildet werden; Welchen Sinn und Zweck soll diese Arbeitsgruppe haben? – das Interesse kann über Mailverteiler abgefragt werden und im Landesvorstand soll dann eine Zusammensetzung beschlossen werden

Festlegungen:

1. Heinz schreibt den Kreisvorsitzenden, dass sich bis zu einem konkreten Termin diejenigen melden sollen, die an der AG Finanzen mitarbeiten werden (bis Ende dieser Woche)
2. wir müssen eine Debatte im Gf. Landesvorstand führen, um unsere Strukturfragen zu klären → Heinz soll zum 23.02. Vorschläge erarbeiten, über welche Punkte wann in der AG diskutiert wird

TOP 2 – Vorbereitung der Landesvorstandssitzung am 27. Februar

- Chemnitz will einen Zukunftskongress machen, sie können das finanziell aber nicht allein schaffen; dazu liegt uns bereits ein Antrag vor, den wir eigentlich nur ablehnen können (Finanzrahmen)
- Es steht die Frage im Raum, ob wir eine AG Kommunalpolitik für die diesjährigen Wahlen brauchen? – ist nicht notwendig
- vorläufige Handlungsempfehlungen zum Umgang mit der AfD: Ist die AfD eine Mehrheitsbeschafferin für oder gegen die CDU?; Gibt es irgendwo in den Kreistagsfraktionen eine Art von Zusammenarbeit mit der AfD? → in der Beratung mit den Fraktionsvorsitzenden in Sachsen wird das thematisiert
- Landrats- und Bürgermeisterwahlen: Wie sehen eventuelle Kooperationsvereinbarungen mit SPD und GRÜNEN aus?; Wo kandidieren Menschen von uns? → geschlossener Sitzungsteil
- Beschlussfassung zu DIE LINKE hilft
- Kommission Politische Bildung und Wiederbelebung der Arbeitsgruppen beim Landesvorstand ist aus der letzten Sitzung geschoben worden
- Mitgliederentwicklung Landesverband und der linksjugend
- Auswertung der Veranstaltungen um den 13. Februar und zu Pegida
- Beschluss zum 8. März
- Conny Ernst zum Thema Griechenland einladen; Wie wird im Europaparlament damit umgegangen?
- wir sollten die SeniorInnen für die März-Beratung einladen, um mit Ihnen über ihre Vorstellungen zu sprechen
- erstes Konzept zur Strategiekonferenz

TOP 3 – Vorbereitung der Beratung mit den Örtlichen Verbänden am 14. März

- am Vormittag sollten terminliche und finanzielle Dinge besprochen werden
- am Nachmittag soll ein Austausch stattfinden
- über dezentrale Angebote für die Bürgermeisterwahlen soll informiert werden
- die Kampagne „Das muss drin sein“ sollte grundsätzlich vorgestellt werden
- die Ideenbroschüre und das Intranet sollen gezeigt werden, damit dies als Hilfestellung genutzt wird
- über das Zeitungsprojekt soll informiert werden

TOP 4 – Vorschlag zum Ablauf der Satzungskonferenz am 14. März

- hier gibt es noch keinen konkreten Vorschlag der Satzungskommission

TOP 5 – Vorläufige Handlungsempfehlungen zum Umgang mit der AfD (in Vorbereitung der Fraktionsvorsitzendenberatung am 4. März)

→ wird in der Beratung des Landesvorstandes mit der Fraktion am 6. Februar behandelt

TOP 6 – Sonstiges (Schreiben KSCM / Stellungnahme des Landesrates zum Pegida-Beschluss)

Schreiben der KSCM:

- Lutz Richter kennt Bubenicek und würde an einem Treffen mit teilnehmen
- Antje redet mit Heiko Kosel, um auf das Schreiben offiziell antworten zu können

Stellungnahme des Landesrates zum Pegida-Beschluss:

- zu den Forderungen braucht es einen Initiativantrag des Landesrates an den Landesvorstand; das ist den SprecherInnen des Landesrates mitgeteilt worden
- wir können derzeit nicht darauf reagieren
- der Gf. Landesvorstand sollte eine offizielle Anfrage an den gesamten Landesrat stellen, dass sich der Gf. Landesvorstand gern mit den SprecherInnen des Landesrates zur gemeinsamen Jahresplanung treffen möchte

F.d.R.

Dresden, 09.02.2015



Antje Feiks
Landesgeschäftsführerin